

andern, daß sie Volksbrauch vernichtet habe. Der Widerspruch, der darin liegt, daß sie in den Jahrhunderten des Mittelalters mächtiger und bewußt das altgermanische Brauchtum unterdrückt haben soll und daß nur auf einmal doch überall germanisches Brauchtum als lebendig entdeckt wird, müßte doch den Gedanken aufkommen lassen, daß es sich hier um ein organisches Wachsen einer Einheit von Christusfest und Volksbrauch handelt, die nicht mit billigen Vorwürfen zu erklären ist. Die Kirche muß vielmehr dem Brauchtum der Völker gegenüber eine sehr freie und ehrfürchtige Haltung angenommen haben, wenn noch so viel altes Brauchtum da ist. So war es in der Tat, denn wie sehr die Vosschau Christi über das Heilige hinausging, das in den Völkern und ihren Bräuchen lebendig war, so war dieses Heilige dennoch auf Gott, den Schöpfer hin. Es konnte, wenn es von der falschen Ausrichtung auf den Götterglauben oder gar auf die Dämonen abgelenkt und auf den einen, wahnen und lebendigen Gott ausgerichtet war, zum brauchbaren und sprechenden Sinnbild jener christlichen Wahrheit werden, der die Völker bei der Annahme der Taufe sich zuwandten.

Der Freimut und die Großherzigkeit, mit der die Kirche die heiligen Bräuche und Zeiten der Völker in ihrem Kult und ihre Zeiten aufnahm, zeigt sich an nichts deutlicher als an der Festlegung des Datums für das Fest der Christusgeburt. Der 25. Dezember ist, wie die Kirchengeschichte natürlich weiß,

heineswegs ein geschichtliches Datum. Als nach den großen dogmatischen Kämpfen um die wahre Gottheit und Menschheit Christi ein Geburtsfest Christi in der Kirche eingeführt wurde, bestand keinerlei Erinnerung an das geschichtliche Geburtsdatum Christi mehr. Man wählte daher ein symbolisches Datum, nämlich den Tag der Wintersonnenwende, an dem die Kraft der Sonne wieder zu steigen beginnt; was doch im Anschluß an Worte der Heiligen Schrift „Sonne der Gerechtigkeit“ längst zu einem feststehenden Titel Christi geworden, der als das wahre Licht jeglichen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Ohne Zweifel sollte das Fest der Geburt Christi jenen heidnischen Festen entgegenwirken, in denen die Sonne selbst als göttliches Wesen verehrt wurde. Aber darf man, wenn zum irdischen Geburtsfest dessen, der mit der ganzen Schönheit auch die Sonne geschaffen hat, das symbolische Datum der winterlichen Sonnenwende gewählt wurde, der Kirche den Vorwurf machen, sie habe selbst das Weihnachtsfest den heidnischen Religionen der Völker gestohlen? Hätte die Kirche anglistisch dieses so geeignete sinnbildliche Datum meiden sollen? Über sollte es nicht vielmehr des Dankes aller Zeiten wert sein, daß sie gerade dieses Datum wählte, das den Völkern auch ihrer vorchristlichen Zeit lieb und teuer war, und daß sie den winterlichen Festen einen neuen Sinn gab, indem sie sie von der geschaffenen Sonne weg auf den ungeschaffenen Schöpfer der Sonne einstellte?

Dresden

Der „Goldene Sonntag“ brachte wieder gewaltige Rauschfahrten aus der Umgebung nach Dresden. In den Verkaufsstunden am Nachmittag waren die Hauptstraßen der Innenstadt gefüllt mit dichten Menschen-Schau- und Kaufstädten. Menschen, einen besonderen Anziehungspunkt bildete der malerische Striezelmarkt im Stallhof. Auch über den Rahmen der Innenstadt hinaus hatte das Stadtbild eine weihnachtliche Note durch die zum Verkauf an den dafür bestimmten Märkten aufgestellten Weihnachtsbäume. Die leichte Schneedecke, die sich bei der winterlich klaren Luft überall in den Gärten und auf den Dächern erhob, gab einen stimmungsvollen Hintergrund für diesen weihnachtlichen Treiben ab. Wie in Dresden ja mit wirklichem Weihnachtswetter nicht allzu oft gesegnet, hoffentlich hält das Wetter den letzten Tage, das bei geringen Kühltemperaturen noch leichten Schneefällen überall eine prächtige Winterlandschaft hat entstehen lassen, bis zum Feste an! — Die Liebesgabenpakete, die am Heiligen Abend durch die Helfer des NSKKO, zu Verteilung kommen, wurden am Sonntag von den Heiligen Helfern und Helferinnen gepackt. Es werden Tausende von Paketen zur Verteilung gelangen, allein in der Ortsgruppe Röba über 1200.

Die Kameradschaft Dresden der NSKKO, hatte 800 Kriegereltern zu einem frohen Abend ins Gewerbehaus geladen. Kameradschaftsführer Wuthe hieß sie mit herzlichen Worten willkommen. Dann wurde ein künstlerisch hochstehendes Programm geboten, in dem u. a. Jossika Koeltzik, Angela Kolniak und Rudolf Schmalmauer von der Staatsoper mitwirkten. Den Abschluß bildete ein schlichter Imbiss, zu dem der Aufmarsch des Reichskriegerbundes frohe Weisen spielte.

Recollectio der Unio Apostolorum am Dienstag, 21. Dez. 16.30 Uhr, Käufersstraße 2.

Auszahlung von Renten. Von den Postanstalten in und um Dresden werden für Januar 1938 die Militärvorsorgungsgebühren am 28. Dezember und die Versicherungsraten am 30. Dezember ausgezahlt.

Die Dresdner teilten mit: Am 24. und 31. Dezember b. J. (Weihnachts-Hellabend und Silvester) werden die Räffen der Dresdner für den Publikumsecktor um 11 Uhr, die übrigen Geschäftsstellen um 12 Uhr geschlossen.

Reger Sportverkehr herrschte am Sonnabendnachmittag und Sonntag auf allen Verkehrsverbindungen, die nach dem Osteritag abgebrochen waren. Die Wintersportläufe der Radsportbahn und die Sonderautobusse der beiden Kraftwagenlinien nach Zinnwald waren dicht besetzt. Weit über 10 000 Skifahrer sind an diesen beiden Tagen ins Erzgebirge hinaufgeflogen. Sie erlebten einen Winterspaß, wie er schwierig nicht gedacht werden kann: Aufkreis an allen Zweilen, Neuschnee und völlige Windstille. Dazu in den Mittagsstunden des Sonntags ein fröhlicher Sonnenschein, der dem Namen „Goldener Sonntag“ alle Ehre macht. Für die Skifahrer war dieser Sonntag ein herrliches Weihnachtsgeschenk schon vor dem Fest!

Die schwimmende Jugendherberge „Sachsen“ ließ dieser Tage im neu gebauten Hafen ein, um dort den Winter über feierlich festzulegen. In diesem Herbst hat das Schiff eine wesentliche Veränderung erfahren. Auf seinem Deck hat ein Aufbau Platz gefunden, in dem sich die Wohndekore der Jugendherbergen, neue Wirtschaftsräume, sanitäre Anlagen, ein großer Tagesraum und ein Geschäftszimmer befinden. Durch diese Vergrößerung wird es möglich, während der Monate Januar bis März laufend Lehrlinge der Schifferberufsschule der DSSW auf dem Schiff durchzuführen. Zum Frühjahr an, wenn die „Sachsen“ wieder an ihrem Hafen in Töpfers-Wehlen liegt, werden bedeutend mehr Jungen und Mädchen in der schwimmenden Jugendherberge, die im vergangenen Sommer 1200 Übernachtungen aufwiesen konnte, Platz finden können.

Rödlemshaus Dresden. Am Dienstag, dem 21. Dezember, 20.15 Uhr, wird das Lustspiel „Die Primaerin“ von Sigmund Graf nach einer Novelle von Alexander Turmayr erstaufgeführt.

Aus der Kreishauptmannschaft Dresden

b. Rehfeld 1. Erzg. Shiunfall. Nicht über die Grenze ohne Papier oder Grenzausweis! Gestern stürzte auf tschechoslowakischem Gebiet eine Skifahrerin, die sich in Begleitung von drei Männern befand, in unglücklich, daß sie sich eine starke Prellung und eine tiefe Fleischwunde zuzog. Sie mußte nach Anlegen eines Verbändes auf einem Rodelsberg auf reichsdeutsches Gebiet transportiert werden, wobei sich herausstellte, daß die Beteiligten ohne Pässe oder Grenzausweise die Reichsgrenzen überfahren hatten. Die Erfurterin von 2 March für die vier Grenzausweise kann nun die Folge von 40 Mark Geldstrafe haben. Die Skifahrer sollten sich doch auf das strengste vor dem Sichelschädelnüberholen über die Grenze hüten und zum Schuh gegen unablässliches Überlaufen der Grenze nach der Karre wandern.

b. Reußstadt 1. Sa. In die Transmission geraten. Bei Arbeiten an der Schrotmaschine geriet der 71 Jahre alte Fahrerwerksbauer Paul Raupach mit dem Ende seines Schalls in die Transmission, wodurch er in das Getriebe gezogen wurde und das Genick brach. Der Verunglückte war auf der Stelle tot.

Aus Dresdner Gerichtssälen

Von schwerem Verdacht freigesprochen.

Das Dresdner Schwurgericht führte am Freitag die leichte Verhandlung der 5. diesjährigen Tagung in Radeburg durch und verhandelte gegen den am 24. März 1888 geborenen Paul Emil Oswald wegen schwerer Brandstiftung. Die Anklage bezog sich auf einen Brand, der in der Nacht zum 24. Juli die Scheune eines in Radeburg gelegenen Bauerngutes einschließlich des Dachstuhls des benachbarten, aber zum gleichen Hof gehörenden Wohngebäudes schwer in Mitleidenschaft zog. — Die Ermittlungen der Radeburger Polizei führten zu der Verhaftung des Angeklagten, der sich durch sein Verhalten verdächtig ge-

Sächsische Volkszeitung

Leipzig

Die Leipziger SG hatte ihren Einschluß für das WHW besonders einfallsreich gestaltet. Die Jungen hatten sich allerlei lustige Verkleidungen ausgedacht, um die Passanten fröhlich und dadurch befreudigter zu stimmen. So konnte man den Neuen Hallen Gesäß, ja sogar den Ritter Götz von Berlichingen sammeln lassen. Eine Gruppe hatte sich als „Budenläufer“ aufgemacht und lärmte einen Shetland-Pony und einen Esel aus dem Zoo spazieren. Die Mädchen wollten nicht zurückstehen und sammelten als Rothäppchen, als Gänselfessel und Wschendödel. Studenten zeigten auf dem Augustusplatz ihre Reichtümer, auf dem Markt sangen Chöre der SA, Kurgum, die Jugend bestimmt die Bild des Bildes dieses „Goldenen Sonntags“. Ihr zielbewußter Einschluß für das WHW ist in Leipzig sicher besonders erfolgreich gewesen.

Den 10. Geburtstag feiert am heutigen Montag der griechische Generalkonsul Peter Parvageorga. Seit vielen Jahren vertritt er das Amt des königlich griechischen Generalkonsuls zu Leipzig. Gleichzeitig ist er Präsident der seit über 250 Jahren bestehenden griechischen Gemeinde in der Messestadt.

Einbrecherbande abgeurteilt. Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Leipzig stand eine dreihäufige Einbrecherbande, die sich auf den nächtlichen, jedoch in dieser Art unerwünschten Besuch von Landgärtnerhäuschen „spezialisiert“ hatte. Während einer der Angeklagten „Schmied stand“, drangen die beiden anderen ein und entwendeten an Zigaretten, Zigaretten, Zigarren, Schokolade, Likör usw., was ihnen unter die Finger kam. Es wurden verurteilt der 23jährige Karl Ritsch aus Salitz bei Oschatz wegen schweren Diebstahls in fünf Jahren und Scheler zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust, der 22 Jahre alte Arno Kühl aus Plaue bei Oschatz wegen eines einfachen und fünf schweren Diebstahls zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust und schließlich der 25jährige Kurt Wahner aus Hof bei Oschatz wegen fünf schweren Rücksäßdiebstahls zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis und vier Jahren Ehrenrechtsverlust.

Verkehrsunfälle. Am Sonntagabend stehen auf dem Platz eine Kraftdrohne und ein Personenkarrosett zusammen. Beide Wagen wurden stark beschädigt. Die beiden Insassen des Personenkarrosetts erlitten leichte Verletzungen. — Mit Schulter- und Unterschenkelprellungen wurde ein 59 Jahre alter Fußgänger in das Krankenhaus St. Jakob eingeliefert, der in der Nacht zum Sonntag in der Tauchaer Straße von einem Motorradfahrer angefahren worden war.

† Oschatz. Todesturz auf vereiterter Stütze. Aus der Heimfahrt vom Sturmabend verunglückte in der Nacht zum Sonnabend in der Claus-von-Pape-Promenade der Rentenfahrer des Reitersturms Oschatz, der Jungbauer Heinrich Lehmann, tödlich. Vermutlich ist er auf der vereiterten Stütze mit seinem Fahrrad zu Sturz gekommen. Ein Bruch der Schädelbasis hat den Tod herbeigeführt.

† Halle. Prof. Dr. Erich Goebel, Ordinarius für Kinderheilkunde in Halle, ist in gleicher Dienstleistung an die Medizinische Akademie in Düsseldorf berufen worden.

† Belgien. In die Elbe gerollt. Ein mit Telegraphenbaumaterial beladenes Kraftwagen kam, als er die Höhe über die Elbe verlassen hatte und die Uferböschung hinunterfuhr, ins Wasser und stürzte rückwärts in den Strom. Die Wagenbegleiter konnten im leichten Augenblick noch abpringen. Sie holten Hilfsmannschaften herbei, die den schwer beschädigten Wagen wieder an Land brachten.

† Zsch. Über 4 Millionen Zentner Süßkartoffeln verarbeitet. Die 80. Kampagne der Zsch. Zuckerfabrik, die größte seit ihrem Bestehen, wurde jetzt beendet. In 69 Arbeitstagen wurden 4 037 458 Zentner Süßkartoffeln verarbeitet.

Aus Böhmen

† Böhmisches-Wiesenthal. Vorsicht beim Skifahren! Ein 11jähriger Schüler, der auf Schneeschuhen in flotter Fahrt in die Hauptstraße einbiegen wollte, wurde dabei von einem Kraftwagen erfaßt und auf der Stelle getötet.

† Gablonz (Böhmen). Zusammensturz der südeuropäischen Kraftfahrer. Der Automobilklub und der Kraftfahrtklub in Gablonz haben sich zu einem Deutschen Kraftfahrerbund vereinigt.

Die erste Niederlage des DSC.

Am „Goldenen Sonntag“ fand in der Gauliga lediglich das aus der ersten Runde ausschiedende Pauli-Spiel zwischen Tura und Radebeul statt, das Radebeul mit 2:2 gewann. Ein 2:0 gegen SV Altenburg 2:2; SC Sachsenheim gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Altenau gegen SG Altdorf 7:0.

Fußball in den Gauen

Gau 1 Dresdner: Hindenburg Wiesenthal gegen Preußisch-Samland Königsberg 8:0.

Gau 2 Pommern: Wuthe Wolf gegen Germinal Görlitz 2:2; SV Schmölln gegen Preußisch-Schmölln 2:1; RSV Sonnenhof gegen Wittenbergsche Ruhlande Ruhland 5:4; SV Sonnenhof gegen Stettin 5:2.

Gau 3 Brandenburg: Tennis-Berlin gegen Wacker 0:2; Berliner Sportverein 22 gegen Beeskow 2:2; SV Brandenburg gegen Friedland 4:2; Brandenburger SC 0:2 gegen Rostock 1:1.

Gau 4 Schlesien: Preußisch-Ruhland gegen Beeskow 0:2; Beeskow 0:2 gegen Beuthen 0:2; SV Werder Berlin gegen Ruhland 1:2; SV Brandenburg Berlin gegen Ruhland 6:2.

Gau 5 Südtirol: SV Südtirol Moosburg gegen Preußisch-Schlesien 2:2; SV Südtirol gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 6 Sachsen: SV Sachsen Dresden gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen Dresden gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen Dresden gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 7 Nordmark: Hamburger SV gegen Komet Barmen 7:0; Eintracht Köthen gegen SV Wittenbergsche Ruhland 4:2; Eintracht Köthen gegen SV Wittenbergsche Ruhland 4:2; Eintracht Köthen gegen SV Wittenbergsche Ruhland 4:2.

Gau 8 Niedersachsen: Wacker Bremen gegen SV Blumenthal 7:1.

Gau 9 Sachsen: SV Schleife gegen SV Röhrsdorf 5:0.

Gau 10 Westfalen: Schwerin Uffen gegen Duisburg 2:2; SV Westfalen gegen SV Wittenbergsche Ruhland 2:2; SV Westfalen gegen SV Wittenbergsche Ruhland 2:2; SV Westfalen gegen SV Wittenbergsche Ruhland 2:2.

Gau 11 Südwürttemberg: SV Wittenbergsche Ruhland gegen SV Wittenbergsche Ruhland 2:2; SV Wittenbergsche Ruhland gegen SV Wittenbergsche Ruhland 2:2; SV Wittenbergsche Ruhland gegen SV Wittenbergsche Ruhland 2:2.

Gau 12 Sachsen: SV Sport Rostock gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 13 Sachsen-Anhalt: SV Sachsen-Anhalt gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen-Anhalt gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen-Anhalt gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 14 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 15 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 16 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 17 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 18 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 19 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 20 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 21 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 22 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 23 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 24 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 25 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 26 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 27 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 28 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 29 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 30 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.

Gau 31 Sachsen: SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2; SV Sachsen gegen SV 08 Radeberg 2:2.